

## Arabische Filmwoche im Kommunalen Kino in der Pumpe

**Heavy Metall in Marokko, ein farbenprächtigt fabulierender Hausmeister in Jordanien und eine frivole Frauen-WG in einem heruntergekommenen Hotel in Algier: Solche und weitere ungewöhnlichen Einblicke in das Leben in der Arabischen Welt bieten sieben Spielfilme, die vom 4. bis 10. Juni im Kommunalen Kino in der Pumpe zu sehen sein werden. Eröffnet wird das Programm mit einer Einführung von Irit Neidhardt (Berlin).**

Die Arabische Filmwoche ist ein gemeinsames Projekt des deutschen Netzwerks der Anna-Lindh-Stiftung für den Dialog zwischen den Kulturen und wird außer in Kiel auch in Leipzig, Weimar, Bonn und München gezeigt. In Kiel wird die Filmwoche vom Projektbüro „radius of art“ in Kooperation mit dem Kommunalen Kino veranstaltet. Vor den Hauptfilmen stehen an fast allen Abenden zusätzlich Kurzfilme aus Ägypten auf dem Programm, eine Auswahl, die vom Goethe-Institut Alexandria kuratiert wurde.

Gleich am ersten Abend setzt das Programm ein Highlight mit dem vieldiskutierten, aber selten gezeigten **„Yacoubian Building“ (Ägypten 2006)**, der Verfilmung des Weltbestsellers des ägyptischen Autors Alaa Al-Aswany. Anhand der bunten Mischung von Bewohnern eines Art-Deco-Gebäudes aus der Blütezeit Kairos präsentiert der Film einen Querschnitt durch die ägyptische Gesellschaft und offenbart einen tiefen Einblick in die moderne ägyptische Seele. **Irit Neidhardt**, (mec film - middle eastern cinemas) wird vor dem Film einen Überblick über die Entwicklungen des arabischen Kinos geben und insbesondere „Yacoubian Building“ berücksichtigen.

Ein weiterer Höhepunkt des Programms ist die Vorführung von **„Salt of this Sea“ (Palästina 2008)**. Das muntere Roadmovie der palästinensischen Regisseurin Annemarie Jacir verfolgt die Begegnung einer in New York aufgewachsenen Araberin, die bei dem Vorhaben in Ramallah das Erbe ihres Großvaters anzutreten, auf gewaltige Hindernisse stößt, und ihres palästinensischen Freundes Emad, der vergeblich versucht ein Visum zu bekommen, um nach Kanada auszuwandern. Hauptdarstellerin Suheir Hammad ist vor allem als erfolgreiche Lyrikerin bekannt, Saleh Bakri („The Band’s Visit“) ist der Sohn von Schauspieler und Regisseur Muhammad Bakri, der mit seinen Dokumentarfilmen bereits mehrere Male in Kiel zu Gast war.

Zum fulminanten Ausklang der Arabischen Filmwoche reist zur Präsentation seines Films **„The Satanic Angels“ (Marokko 2007)** eigens **Regisseur Ahmed Boulane aus Casablanca** an. Sein Film erzählt von einer Gruppe junger Heavy-Metall-Musiker in Marokko: Aufgrund des Vorwurfs Fundamente des Islams erschüttert zu haben, werden 14 Musiker zu Haftstrafen verurteilt; vor den Gefängnistoren bildet sich eine Bürgerrechtsbewegung, die sich für ihre Freilassung einsetzt. Der **Leipziger Orientalist Pierre Hecker** hat zum Thema Heavy Metall in der Arabischen Welt promoviert und wird vor dem Film eine kurze Einführung geben. Anschließend moderiert er das **Publikumsgespräch mit Ahmed Boulane**.

*Die 2005 ins Leben gerufene Anna-Lindh-Stiftung für den Dialog zwischen den Kulturen hat den Auftrag den interkulturellen Dialog im Rahmen der euromediterranen Zusammenarbeit zu fördern und verfügt dazu in inzwischen 43 Ländern über nationale Netzwerke. Das deutsche Netzwerk hat über neunzig Mitglieder, das Projektbüro „radius of art“ /Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein war Ausrichter der letzten Tagung des Netzwerks Ende März diesen Jahres in Kiel.*